

1.100 Unterschriften sind nicht zu ignorieren!

Mit viel Energie und künstlerischen Mitteln haben die Bahnhofsfrauen gemeinsam mit „Vision statt Beton“ 1.100 Unterschriften gesammelt und im Rathaus abgegeben. Jetzt wollen die Bahnhofsfrauen eine Koalition in Sachen Unter Purkersdorf.

Purkersdorf, 10. Juni 2021 - Wie wird das Areal und das Bahnhofsgebäude Unter Purkersdorf in Zukunft genutzt? Diese Frage beschäftigt viele PurkersdorferInnen. Die Pläne der Stadtgemeinde stoßen dabei vermehrt auf Widerstand. Sie sehen unter anderem den Abriss des Bahnhofsgebäudes sowie die Errichtung eines Parkplatzes vor. Aus diesem Grund wurde die Kulturinitiative „Die Bahnhofsfrauen“ geboren. Mit Platzkonzerten, erfinderischen Videos und musikalischen Sammelaktionen konnten innerhalb weniger Wochen unvorstellbar viele Unterschriften in der Bevölkerung gesammelt werden.

„Ein wahrer Erfolg! Jetzt kann das Bahnhofsgebäude nicht einfach so abgerissen werden“, ist sich Bahnhofsfrau Maria Angerer sicher. „Mit 1.100 Unterschriften haben sich rund 13 % aller Wahlberechtigten für den Erhalt des Bahnhofsgebäudes ausgesprochen. Für zukünftige Umbauten muss die Stimme der BürgerInnen gehört werden!“ Die Unterschriften wurden gemeinsam mit der Initiative „Vision statt Beton“ gesammelt und am 10. Juni 2021 im Rathaus abgegeben.

Nun bieten „Die Bahnhofsfrauen“ den Regierenden eine BürgerInnen-Koalition in Sachen Unter Purkersdorf an. Die Gruppe bestehend unter anderem aus einer Soziologin, einer Gemeinwesenexpertin, einer Ökologin und einer Künstlerin mit Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum, hat diverse fachliche Expertise zu bieten. „Wir wollen uns gerne engagieren, vor allem, was die künftige Nutzung und Gestaltung betreffen“, meint Bahnhofsfrau Ella Necker.

Die Fläche in Unter Purkersdorf sei die größte Gestaltungschance der Gemeinde für Jahrzehnte. Notwendige Infrastruktur könne geschaffen, und

Gemeinschaftseinrichtungen realisiert werden. Wichtig sei, dass die Planung nach Umweltstandards, öffentlich, transparent und unter einer verbindlichen Einbindung der BürgerInnen passiere, so die Bahnhofsfrauen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an

Bahnhofsfrau Renate Schnee (renate.schnee@gmx.at, Telefon 0650 9149995)

www.bahnhofsfrauen.at

bahnhofsfrauen@yahoo.com



Übergabe von 1.100 Unterschriften an Bürgermeister Stefan Steinbichler

(v.l.n.r. Renate Schnee, Stefan Steinbichler, Kerstin Kopetzky, Maria Angerer)